

Antrag zur Erweiterung der Produktauswahl im Zuge der Ökologie

1.1. Empfehlungsschreiben des Jugendparlamentes an die GastronomiebesitzerInnen

Das Jugendparlament versendet an alle GastronomiebesitzerInnen die Empfehlung, mindestens ein veganes und ein vegetarisches Haupt-Gericht zu führen. Es bleibt dem Gastronomiebesitzer auf Basis der eigenen Freiheit selbst überlassen, dieser Empfehlung nachzugehen.

Begründung: Die vegane und vegetarische Ernährung ist aus ökologischen, ethischen und sozialen Gesichtspunkten eine sinnvolle Maßnahme, die politische Unterstützung benötigt. Dabei geht es um keine Doktrin, sondern um eine reine, freiwillige Empfehlung.

1.2. Anfrage auf Unterstützung des Unternehmensschreibens seitens des Stadtrates

Das Jugendparlament beschließt, dass eine Anfrage auf eine Unterstützung dieses Empfehlungsschreibens seitens des Stadtrates angefragt wird.

Begründung: Das Jugendparlament vertritt in aller erster Linie die Interessen der Jugendlichen der Stadt Haan. Dieses Thema betrifft jedoch jede in Haan lebende Person. Insofern würde die Unterstützung des Stadtrates eine Umsetzung dieses Konzeptes wahrscheinlicher machen.

2. Erstellung eines „Ratgebers“

Das Jugendparlament listet in einem Ratgeber alle Gastronomien der Stadt Haan auf, die mindestens ein veganes (und damit automatisch auch ein vegetarisches) Hauptgericht führen.

Begründung: In Großstädten ist die vegane Ernährungsweise weit verbreitet. In kleineren und mittleren Städten findet sie auch immer mehr Anklang - dies jedoch langsamer. Der öffentliche Ratgeber informiert jede Bürgerin und jeden Bürger, jede Touristin und jeden Touristen darüber, welche Gastronomiebetriebe vegane Gerichte in welchem Umfang führen (Siehe Beispiel Anlage 3). Das hat folgende Vorteile:

- Unterstützung vegan- und vegetarisch-freundlicher Restaurants
- Impuls für Gastronomie-Betriebe, vegane und vegetarische Gerichte einzuführen

- Erweiterung der Möglichkeiten zu umweltfreundlichem Konsum
- Verstärkter Konsum durch breiteres Angebot; höhere Einnahmen (Win-Win)
- Höhere Tourismusfreundlichkeit
- Erhöhung der Attraktivität der Stadt Haan

3. Empfehlungsschreiben an 3.1. weiterführende Schulen; 3.2. Grundschulen 3.3 Kindergärten

Das Jugendparlament versendet an alle

3.1. weiterführenden Schulen;

3.2. Grundschulen;

3.3. Kindergärten

die Empfehlung, mindestens ein veganes und ein vegetarisches Haupt-Gericht zu führen.

Begründung: 3.1. Bereits jetzt ernährt sich ein Teil der Schülerschaft vegan und vegetarisch. Eine gut geplante Ernährung ist auch im veganen oder vegetarischen Kontext ohne gesundheitliche Nachteile möglich. Es bleibt den weiterführenden Schulen auf Basis der eigenen Freiheit selbst überlassen, dieser Empfehlung nachzugehen. Diese Erweiterung des kulinarischen Angebots trägt der Individualität und der Entscheidung hin zu einer ökologischeren Ernährung bei.

Begründung: 3.2. Bereits jetzt ernährt sich ein Teil der Schülerschaft vegan und vegetarisch. Auch pflegen viele Eltern bereits bei ihren Grundschulern eine vegane oder vegetarische Ernährung. Eine gut geplante Ernährung ist auch im veganen oder vegetarischen Kontext ohne gesundheitliche Nachteile möglich. Es bleibt den Grundschule auf Basis der eigenen Freiheit selbst überlassen, dieser Empfehlung nachzugehen. Diese Erweiterung des kulinarischen Angebots trägt der Individualität und der Entscheidung hin zu einer ökologischeren Ernährung bei.

Begründung: 3.3. Bereits jetzt ernährt sich ein Teil der Kinder vegan und vegetarisch. Auch pflegen viele Eltern bereits bei ihren Kindern eine vegane oder vegetarische Ernährung. Eine gut geplante Ernährung ist auch im veganen oder vegetarischen Kontext ohne gesundheitliche Nachteile möglich. Es bleibt den Kindergärten auf Basis der eigenen Freiheit selbst überlassen, dieser Empfehlung nachzugehen. Diese Erweiterung des kulinarischen Angebots trägt der Individualität und der Entscheidung hin zu einer ökologischeren Ernährung bei.